

Diese Geschichte wird Ihnen von [Ririro.com/de](http://Ririro.com/de) kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



# Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

# Onkel Wiggily und der kleine blaue Junge

"Onkel Wiggily, bist du heute sehr beschäftigt?", fragte Schwester Jane Fuzzy Wuzzy, die Hausdame aus Bisamratten, die zusammen mit dem alten Kaninchen-Gentleman die Familie Buschschwanz in ihrem hohlen Baumhaus besuchte.

Nachdem er eine Weile bei den Schwänzchen-Kaninchen verbracht hatte, als sein Bungalow aus hohlen Baumstümpfen abgebrannt war, besuchte der Hasenonkel Johnnie und Billie Buschschwanz.

"Bist du sehr beschäftigt, Onkel Wiggily?", fragte die Bisamratten-Dame.

"Warum, nein, Schwester Jane, nicht so sehr", antwortete der Hasenonkel. "Gibt es etwas, das ich für dich tun soll?", fragte er mit einer höflichen Verbeugung.

"Nun, Frau Buschschwanz und ich haben gerade ein paar Kuchen gebacken", sagte die Bisamratten-Dame, "und wir dachten, du könntest vielleicht einen zu deinem Freund, Großvater Gans, bringen." "Prima!", rief Onkel Wiggily und seine Nase funkelte wie ein Stern an einem Weihnachtsbaum im Dunkeln. "Opa Gans wird sich freuen, einen Kuchen zu bekommen. Ich bringe ihm einen."

"Wir haben alles für dich vorbereitet", sagte Frau Buschschwanz, die Eichhörnchenmutter von Johnnie und Billie, als sie ins Wohnzimmer kam. "Es ist ein schöner, warmer Kuchen, und er wird deine Pfoten warm halten, Onkel Wiggily, wenn du über das Eis und den Schnee durch den Wald und über die Felder gehst."

"Prima!", rief der Hasenonkel noch einmal. "Ich werde mich fertig machen und sofort losgehen."

Onkel Wiggily zog seinen warmen Pelzmantel an, befestigte seinen hohen Seidenhut auf seinem Kopf, wobei seine Ohren durch Löcher im Rand ragten, damit er nicht herunterfiel, und dann, mit seiner rot, weiß und blau gestreiften Rheumakrücke, die Schwester Jane für ihn aus einem Maisstängel geknabbert hatte, machte er sich auf den Weg. Er trug den heißen Apfelkuchen in einem Korb über seiner Pfote.

"Opa Gans wird dieser Kuchen sicher schmecken", sagte Onkel Wiggily zu sich selbst, als er die Serviette hob, die darüber lag, um ein wenig zu schnuppern. "Er macht mich selbst hungrig. Und wie schön warm er ist", fuhr er fort, als er eine kalte Pfote in den Korb steckte, um sie zu wärmen; er wärmte seine Pfote, nicht den Korb. Über die Felder und durch den Wald hüpfte der Hasenonkel. Es begann leicht zu schneien, aber Onkel Wiggily machte das nichts aus, denn er war gut eingepackt.

Als er etwa auf halbem Weg zu Opa Gans' Haus war, hörte Onkel Wiggily hinter einem Schneehaufen eine traurige weinerliche Stimme.

"Hallo!", rief der Hasenonkel, "das klingt nach jemandem in Not. Ich muss sehen, ob ich ihm helfen kann."

Onkel Wiggily schaute über den Schneehaufen und sah auf dem Boden vor einem großen Eiszapfen einen Jungen sitzen, der ganz in Blau gekleidet war. Sogar seine Augen waren blau, aber man konnte sie nicht sehr gut sehen, da sie voller Tränen waren.

"Oh, je! Oh, je!", sagte Onkel Wiggily freundlich. "Das ist ja schlimm! Was ist denn los, kleiner Kerl; und wer bist du?"

"Ich bin der kleine blaue Junge aus dem Haus von Mutter Gans", war die Antwort, "und das Problem ist, dass es verloren ist!"

"Was ist verloren?", fragte der Onkel. "Wenn es ein Penny ist, helfe ich dir, ihn zu finden."

"Es ist kein Penny", antwortete der blaue Junge. "Es ist der Heuhaufen, unter dem ich schlafen muss. Ich kann ihn nicht finden, und ich muss sehen, wo er ist, sonst sind die Dinge nicht so, wie sie im Mutter-Gans-Buch stehen.

Weißt du nicht, was dort steht?"

Und er sang:

"Kleiner blauer Junge, blas dein Horn,  
Es sind Schafe auf der Wiese und Kühe im Korn.  
Wo ist der kleine blaue Junge, der auf die Schafe aufpasst?

Warum, er liegt unter dem Heuhaufen und schläft fest."



"Nur kann ich nicht unter dem Heuhaufen einschlafen, Onkel Wiggily, weil ich ihn nicht finden kann. Und oh, je! Ich weiß nicht, was ich tun soll!", und der kleine blaue Junge weinte noch heftiger, so dass einige seiner Tränen zu kleinen runden Eiskugeln gefroren, wie Hagelkörner. "Nun, nun!", sagte Onkel Wiggily freundlich. "Natürlich kannst du im Winter keinen Heuhaufen finden. Sie sind alle mit Schnee bedeckt."

"Sind sie?", fragte der blaue Junge überrascht.

"Natürlich sind sie das!", rief Onkel Wiggily mit seiner fröhlichsten Stimme. "Außerdem würdest du nicht unter einem Heuhaufen schlafen wollen, selbst wenn es hier im Winter einen gäbe. Du würdest dich erkälten und die Schnupfen bekommen."

"Das stimmt, das könnte ich", sagte der blaue Junge, und er weinte jetzt nicht mehr so heftig. "Aber das ist nicht alles, Onkel Wiggily", fuhr er fort und nickte dem Kaninchen-Gentleman zu. "Das ist nicht mein einziges Problem."

"Was ist denn noch los?", fragte der Hasenonkel.

"Es ist mein Horn", sagte der kleine Junge, der auf die Kühe und Schafe aufpasste. "Ich kann keine Musik auf meinem Horn machen. Und ich muss wirklich mein Horn blasen, weißt du, denn im Mutter-Gans-Buch steht, dass ich das muss. Sieh mal, ich kann es überhaupt nicht blasen." Und der blaue Junge setzte sein Horn an die Lippen, blähte die Wangen auf und blies so fest er konnte, aber kein Ton kam heraus.

"Lass mich mal versuchen", sagte Onkel Wiggily. Der Kaninchen-Gentleman nahm das Horn und versuchte ebenfalls zu blasen. Er blies so fest, dass er fast seinen

hohen Seidenhut abblies, aber es kam kein Ton aus dem Horn.

"Ah, ich sehe, woran es liegt!", rief der Hasenonkel mit einem fröhlichen Lachen, als er in das "Tröthörnchen" hineinschaute. "Es ist so kalt, dass die Melodien alle in deinem Horn gefroren sind. Aber ich habe hier in meinem Korb einen heißen Apfelkuchen, den ich zu Opa Gans bringen wollte. Ich halte das kalte Horn auf den heißen Kuchen, dann werden die Melodien auftauen."

"Oh, hast du einen Kuchen da drin?", fragte der kleine blaue Junge. "Ist das der Weihnachtskuchen, in den der kleine Jack Horner seinen Daumen steckte und eine Pflaume herauszog?"

"Nicht ganz, aber fast das Gleiche", lachte Onkel Wiggily. "Jetzt wird das gefrorene Horn aufgetaut." Der Hasenonkel steckte das Horn des kleinen blauen Jungen in den Korb mit dem heißen Apfelkuchen. Bald war das Eis aus dem Horn geschmolzen, und Onkel Wiggily konnte darauf blasen und Melodien spielen, und auch der kleine blaue Junge konnte das. Tröt-tröt-tröt-Melodien spielten sie beide.

"Jetzt ist alles in Ordnung!", rief der Hasenonkel.

"Komm mit mir, dann bekommst du ein Stück von diesem Kuchen. Und du kannst bis zum Sommer bei Opa Gans bleiben und dann dein Horn für die Schafe auf der Wiese und die Kühe im Korn blasen. Es ist jetzt nicht nötig, dass du draußen in der Kälte bleibst und nach einem Heuhaufen suchst, unter dem du schlafen kannst."

"Nein, ich denke nicht", sagte der blaue Junge. "Ich komme mit dir, Onkel Wiggily. Und vielen Dank, dass du

mir geholfen hast. Ich weiß nicht, was ohne dich passiert wäre."

"Keine Ursache", sagte Onkel Wiggily höflich mit einem Lachen. Dann eilten er und der kleine blaue Junge durch den Schnee, und bald waren sie mit dem warmen Apfelkuchen bei Opa Gans, und oh! wie gut er schmeckte! Oh, lecker!